



JAHRES BERICHT 2023

INHALT



LIEBE
FREUND:INNEN,
PARTNER:INNEN UND
FÖRDER:INNEN!



„Heute, nicht morgen ist der Tag, an dem es anders werden muss. Heute müssen wir auf die Not der Anderen hören. Und auf die Not der Schöpfung. Heute müssen wir beginnen, unsere Erde zu schonen. Und das Leben neu zu leben.“

Dieser Absatz (Auszug aus dem MIVA-Christophorusfolder 2023) beschreibt nur allzu gut die Motivation hinter der Tätigkeit von unserem Hilfswerk MIVA und seinem Beschaffungsbetrieb BBM.

Nicht zuletzt aus diesem Grund hat die **MIVA** im Jahr 2023 Mobilitätsprojekte, mit dem Fokus auf Landwirtschaft & Ernährung, ins Zentrum ihrer Aktionen gerückt. Klimawandel und Kriege zerstören die Lebensgrundlagen der Bevölkerung in den ärmsten Ländern unserer Welt von Tag zu Tag ein Stück mehr. Die MIVA schaut hin und unterstützt ihre Projektpartner:innen bei den unzähligen Bemühungen zum Wohle der Menschen. Um gute Projekte umsetzen zu können, ist Mobilität nur allzu oft unerlässlich.

237 Fahrzeugprojekte in 54 Ländern der Welt. Das ist die MIVA-Bilanz 2023. Wir sind dankbar, dass wir auch heuer wieder auf ein gutes Jahr zurückblicken dürfen.

Mit 277 positiv abgewickelten Projekten in insgesamt 33 Ländern freut sich auch unser **BBM** (Beschaffungsbetrieb der MIVA) über ein erfolgreiches Jahr 2023. Diese gliedern sich in 167 Fahrzeuglieferungen, 47 Projekte im technisch-ökologischen Bereich, 21 medizinische Projekte und 42 allgemeine Warenlieferungen. Die Leistungen des BBM zeichnen sich dadurch aus, dass er für jede Anfrage

die passende Lösung findet – ganz gleich ob es sich um eine kleine Materiallieferung handelt, die Beschaffung eines Fahrzeugs oder die Planung & Umsetzung von technisch-ökologischen (Groß-)Projekten. Das Wohl und die Bedürfnisse unserer Projektpartner:innen stehen dabei selbstverständlich immer an oberster Stelle.

Das **CHH** – ChristophorusHaus wurde im Herbst 20 Jahre alt. Ein Geburtstag der gebührend gefeiert wurde. An Tagen der offenen Tür besuchten viele Interessierte unser Haus und unsere Einrichtungen. Höhepunkt war als Abschluss dieser Tage das Jubiläumskonzert mit dem „Blechhauf`n“, einer der bekanntesten Brassbands Österreichs. Aber auch über diese Feierlichkeit hinaus durften wir uns im Vorjahr über zahlreiche Besucher:innen jeglicher Altersgruppen aus dem In- & Ausland freuen. Schön, wenn sich das ChristophorusHaus, das als Haus der Begegnung konzipiert wurde, mit Leben füllt!

Im Namen der MIVA, des BBM und des CHH danke ich auch heuer wieder für die Verbundenheit und das Mittragen unserer Tätigkeit. Nur durch das Wohlwollen Vieler, konnten wir all dies erreichen.


Mag. (FH) Christine Parzer
Geschäftsführerin

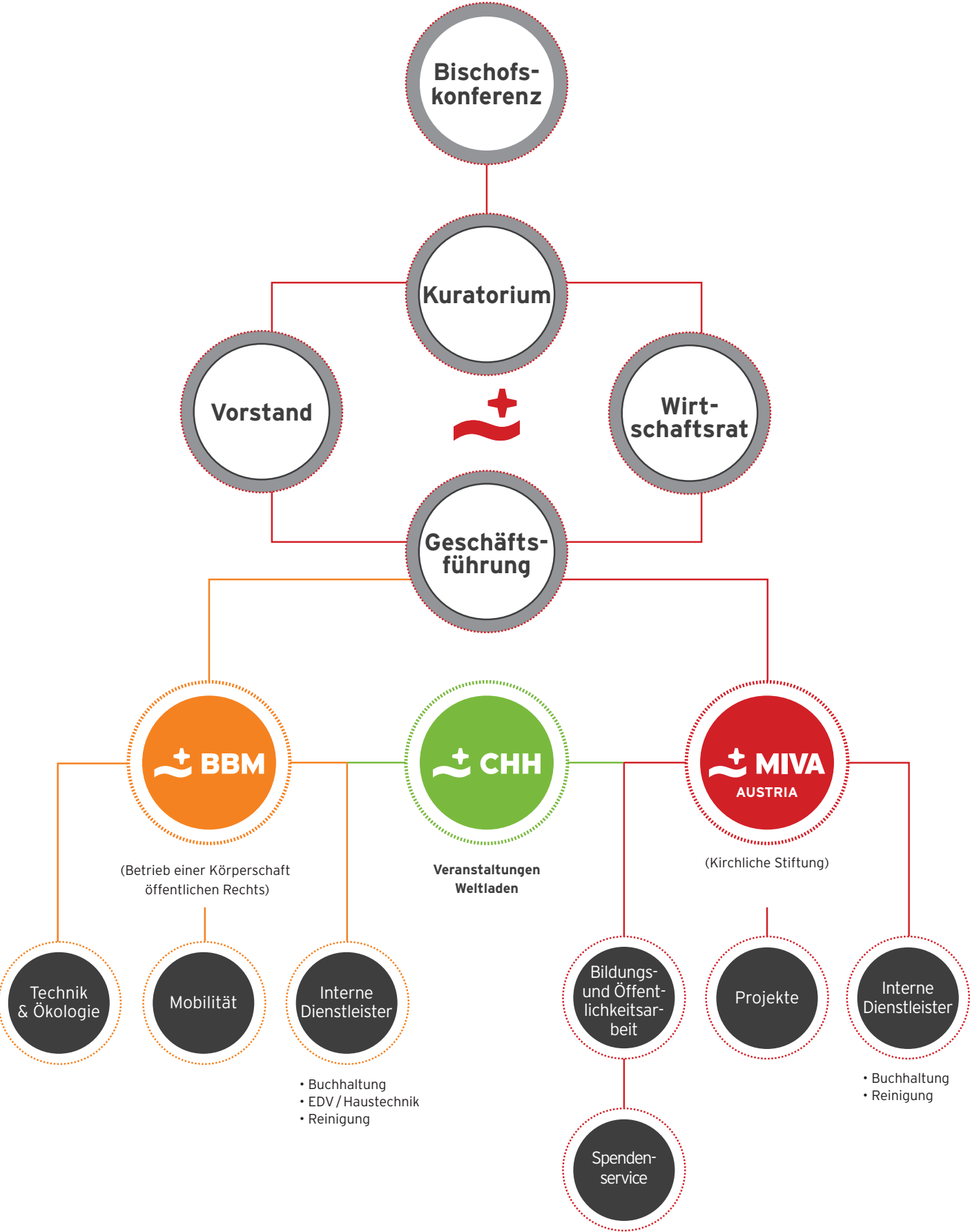


3	Editorial
4	Organigramm
5	Gremien
.....	
6	MIVA
8	Team
9	Rückblick
10	Daten & Fakten
14	Projekte 2023
16	Aktuelles

18	BBM
20	Team
21	Werte
22	Daten & Fakten
24	Projekte 2023
26	Aktuelles

32	CHH
34	Team
35	20 Jahre CHH

MIVA, BBM, CHH



LEITUNGSGREMIEN

MITGLIEDER KURATORIUM

MIVA-Bischof und Vorsitzender Stellvertretende Vorsitzende	Dr. Manfred Scheuer, Diözesanbischof von Linz Mag. Sigrid Kickingereder, KJSÖ
Diözesanvertreter	EISENSTADT FELDKIRCH GRAZ-SECKAU GURK-KLAGENFURT INNSBRUCK LINZ SALZBURG ST. PÖLTEN WIEN Mag. Norbert Filipitsch MMag. Martin Hagleitner-Huber Mag. Markus Meister, MA Rektor Josef Kopeinig Mag. Bettina Waldauf Mag. Emil Lauß Dipl. Theol. Markus Roßkopf Pfr. Mag. Helmut Buchegger Mag. Lukas Korosec
Vertreter von Missio Austria Vertreterin der Dreikönigsaktion Vertreterin der Orden	Prof. P. Dr. Karl Wallner Mag. Sigrid Kickingereder Sr. Christa Petra Ahrer, SSpS

MITGLIEDER VORSTAND & WIRTSCHAFTSRAT

Vorsitzender	Dr. Adolf Trawöger, Rektor Bildungshaus Schloss Puchberg
Geschäftsführerin	Mag. (FH) Christine Parzer
Stellvertretender Geschäftsführer	Dipl. Ing. (FH) Johannes Winkler
Mitglieder	Prok. Robert Reif, SPK OÖ Wels Angelika Hechl, Erzdiözese Salzburg Theresa Sacher BA, MA, Caritas Kärnten (MIVA-Wirtschaftsrat)



Die MIVA Austria ist ein Hilfswerk der katholischen Kirche. Ihre Aufgabe ist es, für junge Kirchen und Projekte der Entwicklungszusammenarbeit Fahrzeuge zu finanzieren: je nach Bedarf PKW oder Geländewagen, Motorräder, Fahrräder, Traktoren, landwirtschaftliche Geräte, fallweise auch Boote oder kleine Schiffe, Flugzeuge oder Lasttiere. Die MIVA (Missions- Verkehrs- Arbeitsgemeinschaft) wurde 1949 auf Anregung des Oberösterreichers Karl Kumpfmüller von der österreichischen Bischofskonferenz gegründet. Die MIVA Austria realisiert von Stadl-Paura aus pro Jahr 300 bis 400 Fahrzeugprojekte in etwa 60 Ländern der Erde.



ANSPRECHPARTNER:INNEN



**CHRISTINE
PARZER**
Geschäftsführung

+43 7245 28945-41
c.parzer@miva.at



**BERNHARD
BRUCKBAUER**
Fundraising, Bildungs- &
Öffentlichkeitsarbeit

+43 7245 28945-44
b.bruckbauer@miva.at



VERENA BAMMER
Bildungsarbeit

+43 7245 28945-46
v.bammer@miva.at



**MARIA
NIEDERMAIR-AUER**
Spendenservice

+43 7245 28945-45
m.niedermair-auer@miva.at



**EMILIE
TAVERNIER-POPP**
Projektmanagerin
für Afrika, Haiti

+43 7245 28945-43
e.tavernier@miva.at



**ALEXANDRA
SALMHOFER**
Projektmanagerin
für Lateinamerika, Afrika

+43 7245 28945-48
a.salmhofer@miva.at



**ANGELIKA
WALLNER**
Projektmanagerin
für Asien, Ozeanien
und Europa

+43 7245 28945-42
a.wallner@miva.at



**ANDREA
EDER**
Buchhaltung

+43 7245 28945-47
a.eder@miva.at



**MICHAELA
PENNINGER**
Reinigungskraft



2023: LANDWIRTSCHAFT ALS SCHWERPUNKT

MOBILITÄT DER KLEINEN LANDWIRTSCHAFTLICHEN BETRIEBE IST EIN GROSSER BEITRAG IM KAMPF GEGEN DEN HUNGER

In den MIVA-Partnerländern, wie in Afrika, Lateinamerika, Asien, ist die Landwirtschaft nicht nur eine Quelle für Nahrungsmittel, sondern auch ein wesentlicher Bestandteil der Wirtschaft und der Lebensgrundlage vieler Menschen. Der Klimawandel zerstört diese Grundlage in den ärmsten Ländern unserer Welt von Tag zu Tag ein Stück mehr.

Naturkatastrophen, wie lange Dürreperioden oder Überschwemmungen, haben verheerende Auswirkungen auf die Landwirtschaft und das individuelle Leben: Ernteaussfälle, Verlust von landwirtschaftlicher Infrastruktur, Viehsterben, Verschlechterung der Bodenqualität, Wasserknappheit oder verunreinigtes Wasser, Wegfall von Wohnraum und Gemeinschaftsstrukturen um nur ein paar Aspekte zu nennen. Naturkatastrophen können die ohnehin schon fragilen landwirtschaftlichen Systeme in armen Ländern schwer treffen und zu einem Teufelskreis aus Armut und Nahrungsmittelknappheit führen. Viele der MIVA-Projektpartner:innen sichern durch die Landwirtschaft ihr Überleben und sind somit direkte Betroffene.

Darüber hinaus sind die Menschen meist von traditionellen Anbaumethoden und der begrenzten Vielfalt der angebauten Kulturen abhängig. Auch dies führt oft zu einer eingeschränkten Ernährungssicherheit. Monokulturen sind anfällig für Krankheiten und Schädlinge können zu Bodenerosion und anderen Problemen führen.

Die Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährungssicherheit in den Ländern des Südens ist entscheidend für die Bekämpfung von Hunger, Armut und Ungleichheit und für die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung.

Nicht zuletzt aus diesen Gründen hat die MIVA im Jahr 2023 Mobilitätsprojekte, mit dem Fokus auf Landwirtschaft & Ernährung ins Zentrum ihrer Aktionen gerückt. Die MIVA schaut hin und unterstützt ihre Projektpartner:innen bei den unzähligen Bemühungen zum Wohle der Menschen. Um gute Projekte umsetzen zu können, spielt Mobilität eine entscheidende Rolle.

Im landwirtschaftlichen Bereich erleichtert Mobilität den Zugang zu Märkten, stellt Ressourcen zur Verfügung (Beschaffung von Düngemittel, Saatgut etc.), unterstützt bei notwendiger Notfallversorgung (Transport von Nahrungsmitteln in Krisengebiete), hilft in ländlichen Gebieten Technologien zu verbreiten und ermöglicht den Zugang zu Aus- & Weiterbildung. Je nach Zweck finanziert die MIVA das passende Transportmittel: Lastenfahrräder, Lastenmotorräder, Maultiere, Pick-Ups oder bei größeren Projekten auch klassische Traktoren mit Zubehör.

Mobilität ist bei landwirtschaftlichen Projekten ein Puzzleteil von vielen. Aber eben ein ganz Entscheidendes um Nutzen für viele Menschen zu erzielen.



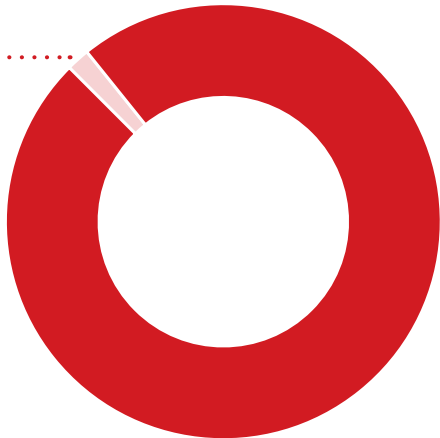
MITTELHERKUNFTS- UND VERWENDUNGSRECHNUNG 2023

MITTELHERKUNFT

EUR insgesamt:
5.284.263,69

Spenden
EUR 5.269.557,00

sonstige betriebliche
Einnahmen
EUR 14.706,69



EINNAHMEN 2023 VS 2022

	2023 in EUR	2022 in EUR
ChristophorusAktion	1.740.091,88	1.653.198,96
Dreikönigsaktion	1.922.276,64	1.531.051,93
Förderbeiträge	165.398,73	146.154,62
Personengebundene Spenden	1.071.151,08	1.607.252,68
Patenschaften	34.005,00	0
FahrradAktion	184.992,90	180.242,87
Jahresbestätigung	70.455,84	69.788,83
KOO Mitglieder*	74.725,00	54.800,00
Zinsen	13.507,39	522,62
Sonstige Erträge	7.659,23	93.362,37
Auflösung von Rücklagen	0	595.286,64
	5.284.263,69	5.931.661,52

* Detailinfo KOO Mitglieder
(Koordinierungsstelle der Österreichischen Bischofskonferenz)

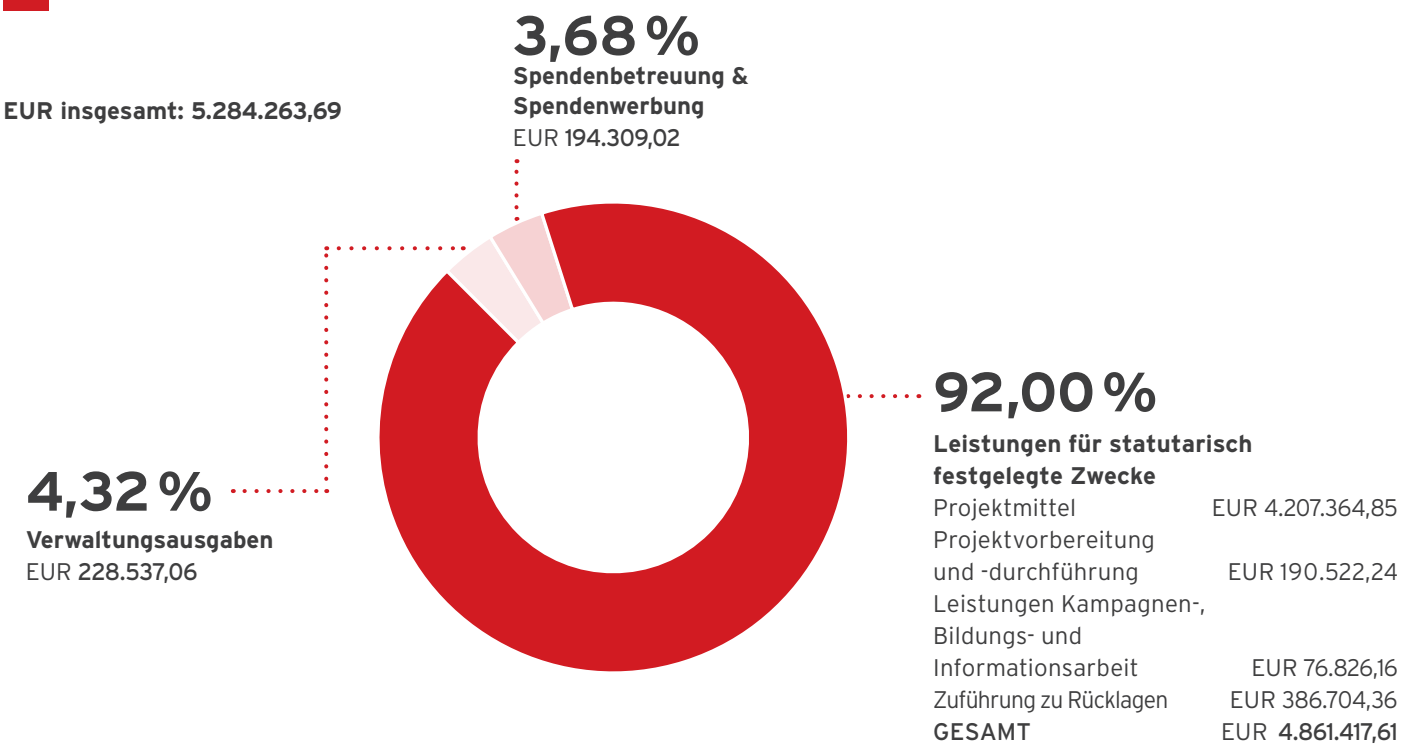
	2023 in EUR
Caritas Feldkirch	42.000,00
Don Bosco Mission Austria	7.800,00
Kath. Jugendwerk Österreich	1.200,00
Caritas für Menschen in Not	7.475,00
Caritas Graz-Seckau	16.250,00
	74.725,00



MITTELHERKUNFTS- UND VERWENDUNGSRECHNUNG 2023



MITTEL- VERWENDUNG



Hinweis: Die detaillierte Mittelherkunfts- und Verwendungsrechnung laut dem Österreichischen Spendengütesiegel (OSGS) ist auf der MIVA-Website unter www.miva.at/transparenz einsehbar.

ERLÄUTERUNG ZU DEN AUSGABEN

1. Projektmittel

Projektmittel sind jene Mittel, die Projektpartner:innen der MIVA Austria erhalten haben, sowie jene Kosten, die beim Transfer/Transport angefallen sind.

In vielen Fällen wird der bewilligte Betrag an die Projektpartner:innen überwiesen. Wenn gegenüber einem Ankauf im Einsatzland wesentliche Einsparungen zu erzielen sind, wird aus Österreich geliefert. Dazu werden die Fahrzeuge vom „Beschaffungsbetrieb der MIVA“ (BBM) angekauft und in das Einsatzland transportiert.

2. Projektvorbereitung und -durchführung

Dieser Bereich umfasst alle Kosten, die die unmittelbaren Leistungen

an die Projektpartner:innen erst möglich machen: Projektfindung, -bewertung, -auswahl, -überprüfung und -durchführung.

- Zum Beispiel:
- Personal in der Projektabteilung
 - Reisen in Zielländer
 - Koordination mit anderen Hilfswerken

3. Kampagnen-, Bildungs- und Informationsarbeit

Hier werden jene Kosten erfasst, die Kampagnen-, Bildungs- und Informationsarbeit in Österreich betreffen.

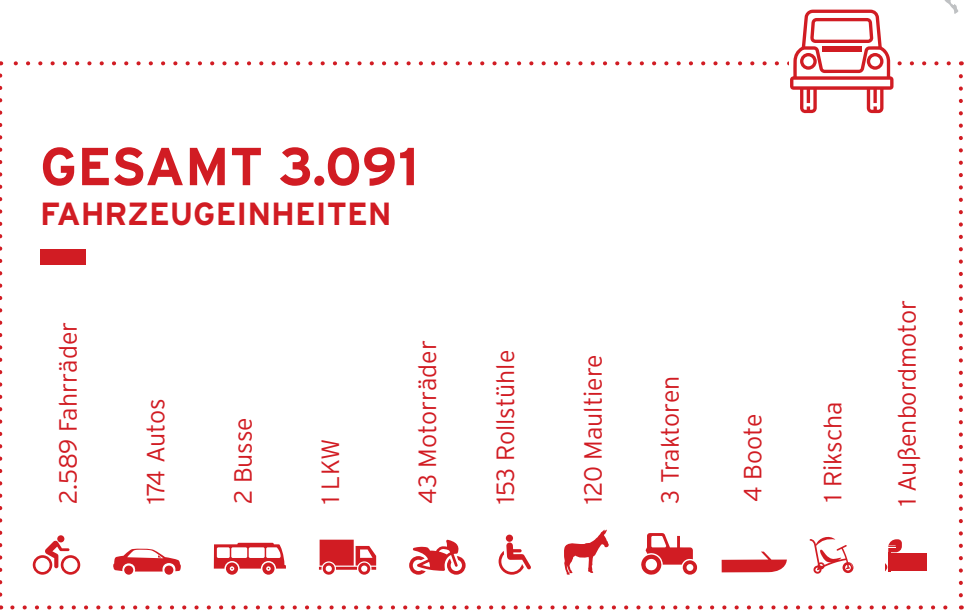
- Zum Beispiel:
- Personal für Bildungsarbeit
 - Herstellung von Bildungsmaterialien und -unterlagen
 - Bildungsveranstaltungen

4. Verwaltungsaufwand

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet die administrativen Aufwendungen, die für den reibungslosen und ordnungsmäßigen Ablauf der Arbeit der MIVA Austria notwendig sind.



GEFÖRDERTE PROJEKTE 2023



DANKE AUS ALLER WELT

DANKE aus Togo

Das Gesundheitszentrum Helota liegt in dem kleinen Dorf Kara im Norden Togos und versorgt die 20 umliegenden Gemeinden bei medizinischen Notfällen, leistet erste Hilfe und ist außerdem auf Geburtshilfe und Kinderheilkunde spezialisiert. „Alle umliegenden Dörfer haben weder Strom noch fließend Wasser. Aufgrund der schlechten Straßenverhältnisse, insbesondere während der Regenzeit, ist die Region von der Außenwelt komplett isoliert. Das Helota Health Center ist ein Krankenhaus ohne Arzt und liegt 39 km vom Kante Hospital entfernt – dem nächstgelegenen Krankenhaus, in das wir unsere Patient:innen zur besseren Versorgung überweisen. Zusätzlich besuchen wir kranke und schwangere Frauen, die nicht über die Mittel verfügen, das Krankenhaus zu erreichen“, schildert Sr. Justine Chudzio die Situation vor Ort. Das neue MIVA-Auto leistet ab sofort einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsversorgung.



DANKE aus Uganda

Wie wichtig die soziale Arbeit ist, erleben die „Mary Mother“ Missionsschwestern in der Diözese Lira täglich. Sie haben ein Rehabilitationszentrum errichtet, um auf die Bedürfnisse der Menschen einzugehen und sie zu fördern. Neben einer Schneiderei, wo junge Mütter eine Ausbildung erhalten, wird auch psychosoziale Unterstützung für alle Altersgruppen angeboten. Eine besondere Herausforderung stellte allerdings der Mangel an Transportmitteln dar, wodurch die Menschen das Zentrum nur schwer oder gar nicht erreichen konnten. Die neuen MIVA-Fahrräder ermöglichen nun allen eine bessere und raschere Bewältigung der Distanzen, eine Erleichterung vor allem für die jungen Mütter.



DANKE aus Indonesien

Katiku Loku liegt in Mittelsumba in Indonesien. Die Schwestern der Liebe vom Kostbaren Blut setzen sich dort für Waisen- und Straßenkinder ein. Ein Herzensanliegen der Schwestern ist es zu prüfen, ob die Kinder noch Familienangehörige haben. Wenn dem so ist, ist es ihnen wichtig den Kontakt wiederherzustellen und die Verbundenheit ihrer Schützlinge mit ihren Herkunftsfamilien zu stärken. Damit dies gelingt und sich auch die Familien nicht komplett der Verantwortung entziehen, werden die Kinder regelmäßig zu ihren Angehörigen gebracht. Die Schwestern bemühen sich in Gesprächen um ein gutes Miteinander. Im Idealfall finden die Kinder wieder Anschluss in ihren Heimatdörfern und werden von ihren Familienangehörigen aufgenommen. Um die Familien in oft weit entlegenen Dörfern zu erreichen, ist ein verlässliches Fahrzeug unerlässlich.



DANKE aus Tansania

Groß ist die Freude über den Kleinbus, welcher mit Unterstützung von MIVA Austria und MIVA Polen angeschafft werden konnte. Schwester Lucyna Halabis - Kongregation „Saint Elisabeth of Hungary“ - schreibt folgendes: „Im Namen der Kinder der Saint Augustin Primary School in Mwanza, den Schwestern der Kongregation und der Gemeindemitglieder, möchte ich mich herzlich für dieses bedeutende Geschenk, den MIVA-Kleinbus, bedanken. Mit Hilfe dieses Busses können unsere Kinder, aus den umliegenden Gemeinden, bei jedem Wetter und ohne Verspätung zur Schule kommen, was sich sicherlich positiv auf ihren Lernprozess und ihre Leistung im Unterricht auswirken wird.“ Die Kinder müssen oft lange Wege zu Fuß zurücklegen, dadurch sind sie vor allem in der Regenzeit mehr Gefahren, durch Malaria und andere Infektionskrankheiten, ausgesetzt. Durch den Kleinbus werden auch die Transporte zum nächstgelegenen Krankenhaus erleichtert.



DANKE aus Burkina Faso

Mit der dringenden Bitte nach einer Ambulanz wandte sich Bischof Joachim Ouedraogo aus der Diözese Koudougou in Burkina Faso an die MIVA. Dem Ansuchen war zu entnehmen, dass das medizinische Zentrum in Silly ehestmöglich ein Transportmittel für Patiententransporte und Evakuierungen aus Krisengebieten benötigt. Die Region verfügt über keine gut ausgebauten Straßen und ist in der Regenzeit oft von der Außenwelt abgeschnitten. Die Krankenpfleger:innen berichten, dass sie aufgrund des starken Bevölkerungswachstums und der explosionsartigen Ausbreitung von Malaria oft hilflos mitansehen müssen, wie Kinder und schwangere Frauen sterben. Zudem hat sich die Sicherheitslage in den vergangenen Jahren kontinuierlich verschlechtert. Besondere Hilfe benötigen die vielen Terrorismusopfer, die Leidtragenden in Zeiten der humanitären Krise. Angesichts dieser Situation erklärte sich die MIVA sofort bereit zu helfen und einen Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung zu leisten.



DANKE aus Haiti

Damit die Frauen aus Jacmel, Haiti, ihre Waren zu den umliegenden Märkten transportieren können, werden dringend Maultiere benötigt. Mithilfe der MIVA konnten 30 Tiere angekauft werden. „Wir leben in bitterer Armut, ich selbst bin seit 10 Jahren Witwe. Mein Mann ist gestorben und hat mich mit 7 Kindern zurück gelassen, die ich ganz allein ernähren und erziehen muss. Mit dem Maultier ging für mich und meine Familie eine neue Sonne auf und ich finde keine Worte, um den Spender:innen genug zu danken“, berichtet eine Projektpartnerin von Jacmel.



DANKE aus Kamerun

Um die lokale Landwirtschaft beim Transport ihrer Produkte zu unterstützen, hat die Diözese Yaoua gemeinsam mit der MIVA das Projekt Dreirad-Motorrad ins Leben gerufen. Die vielen bäuerlichen Selbstversorger haben keine eigenen Transportmittel, um ihre Erträge der Felder zu den wöchentlichen lokalen Märkten zu bringen. Ein motorisiertes Dreirad hilft in etwa 1.000 Menschen hier in den ärmsten Regionen Kameruns. Wie bei allen von der MIVA finanzierten Fahrzeugen gilt auch hier: möglichst viele Menschen profitieren von dem Transportmittel. So werden Kinder damit zur Schule gefahren, große Wassertanks aufgeladen sowie Verstorbene zu ihrer letzten Ruhestätte gebracht.



48.757 TRANSPORTMITTEL VON 1949 BIS 2023

28.646 Fahrräder	181 Boote
12.302 Autos, Busse, LKWs	163 Außenbordmotoren
4.866 Motorräder	139 Traktoren
47 Pferde	1.665 Maultiere
427 Rollstühle	46 Anhänger
1 Elefant	6 Flugzeuge bzw. -zuschüsse
968 Rikschas	20 Eselskarren
109 landw. Geräte	130 diverse Ausrüstungen

GESAMTLEISTUNGSSUMME: EUR 180.981.295,29



BBM

Der BBM (Beschaffungsbetrieb der MIVA) ist Handelspartner und Dienstleister für Engagierte in den ärmsten Ländern der Welt. Er unterstützt Hilfswerke in der Entwicklungszusammenarbeit. Schwerpunkte sind Beschaffungen von Kraftfahrzeugen, Logistikdienstleistungen sowie Planung und Umsetzung von technisch-ökologischen (Groß-)Projekten. Der BBM wickelt die Projekte ab und sucht den jeweils günstigsten Weg für Ankauf und Transport. Er sorgt so dafür, dass die Hilfe ankommt und die Spendengelder effizient eingesetzt werden. Der BBM arbeitet kostendeckend.



ANSPRECHPARTNER:INNEN



**CHRISTINE
PARZER**
Geschäftsführung

+43 7245 28945-41
c.parzer@miva.at



**JOHANNES
WINKLER**
Geschäftsleitung

+43 7245 / 28636-25
j.winkler@miva.at



**NORBERT
DEMMELEBAUER**
Konsulent und
Sonderprojekte
Technik & Ökologie



MANFRED PICHLER
Projektleitung
Technik & Ökologie

+43 7245 / 28636-21
m.pichler@miva.at



**SEBASTIAN
EHRMANN**
Projektleitung
Technik & Ökologie

+43 7245 / 28636-27
s.ehrmann@miva.at



**MANUEL
SEIFRIEDSBERGER**
Projektleitung
Technik & Ökologie

+43 7245 / 28636-28
m.seifriedsberger@miva.at



REINHARD HARRER
Projektleitung
Mobilität & Logistik

+43 7245 / 28636-22
r.harrer@miva.at



STEPHAN DOHNALEK
Projekt-Einkauf,
Haustechnik, IT, Lager

+43 7245 / 28636-23
s.dohnalek@miva.at



INES ADAM
Projektkoordination,
Assistenz der GF

+43 7245 / 28636-20
i.adam@miva.at



ANDREA KASPER
Buchhaltung

+43 7245 / 28636-26
a.kasper@miva.at

DER BESCHAFFUNGSBETRIEB DER MIVA (BBM)

GRUNDLEGENDE WERTE SIND DAS FUNDAMENT ERFOLGREICHER TÄTIGKEIT

Der BBM arbeitet nach den Grundsätzen von **Transparenz, Sparsamkeit und Professionalität**. Oberstes Ziel ist Effizienz und Effektivität in Hinblick auf Leistung und Kosten. Als Social Enterprise arbeitet der BBM kostendeckend und nicht gewinnorientiert. Gleichzeitig setzt sich der BBM höchste Standards in Bezug auf die folgenden Themenbereiche:

PARTNER- UND SPENDENORGANISATIONEN

- Der BBM sorgt für Bewusstseinsbildung in den Bereichen Solidarität und Klimaschutz, tritt glaubhaft für eine gerechtere Ressourcenverteilung ein und gibt seine Erfahrungen in der Entwicklungszusammenarbeit weiter.
- Der BBM sucht gemeinsam Finanzierungs- und Umsetzungsmöglichkeiten und ist an einem offenen Erfahrungsaustausch interessiert.
- Der BBM bietet seinen Partnerorganisationen fachliche Unterstützung bei der Umsetzung ihrer Projekte.
- Der BBM geht verantwortungsbewusst mit den ihm anvertrauten Spendengeldern und öffentlichen Mitteln um.
- Der BBM sucht den kostengünstigsten Weg für Ankauf und Transport, legt dabei aber großen Wert auf Qualität, Sicherheit und Nachhaltigkeit.

PROJEKTPARTNER:INNEN

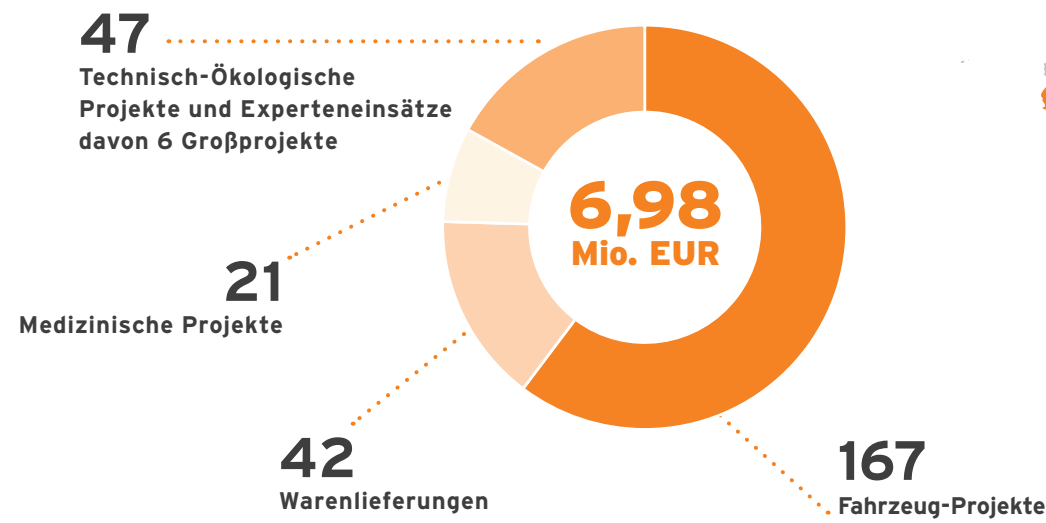
- Der BBM interessiert sich für die Situation und Kultur seiner Projektpartner:innen und hält sich durch Informationen aus den jeweiligen Einsatzländern am Laufenden.
- Der BBM ist nicht nur in technischer, sondern auch in sozialer Hinsicht Ansprechpartner und begegnet all seinen Partner:innen auf Augenhöhe und mit Respekt.
- Der BBM tut alles, um den Anforderungen von hoher Qualität und kompetenter Beratung gerecht zu werden.
- Der BBM arbeitet gemäß dem Lebenszyklus-Prinzip und steht seinen Partner:innen auch nach Abschluss des Projektes mit Rat und Tat zur Seite.

Die umfassenden Leitsätze sind auf der BBM-Website unter: www.bbm-miva.at zu finden.

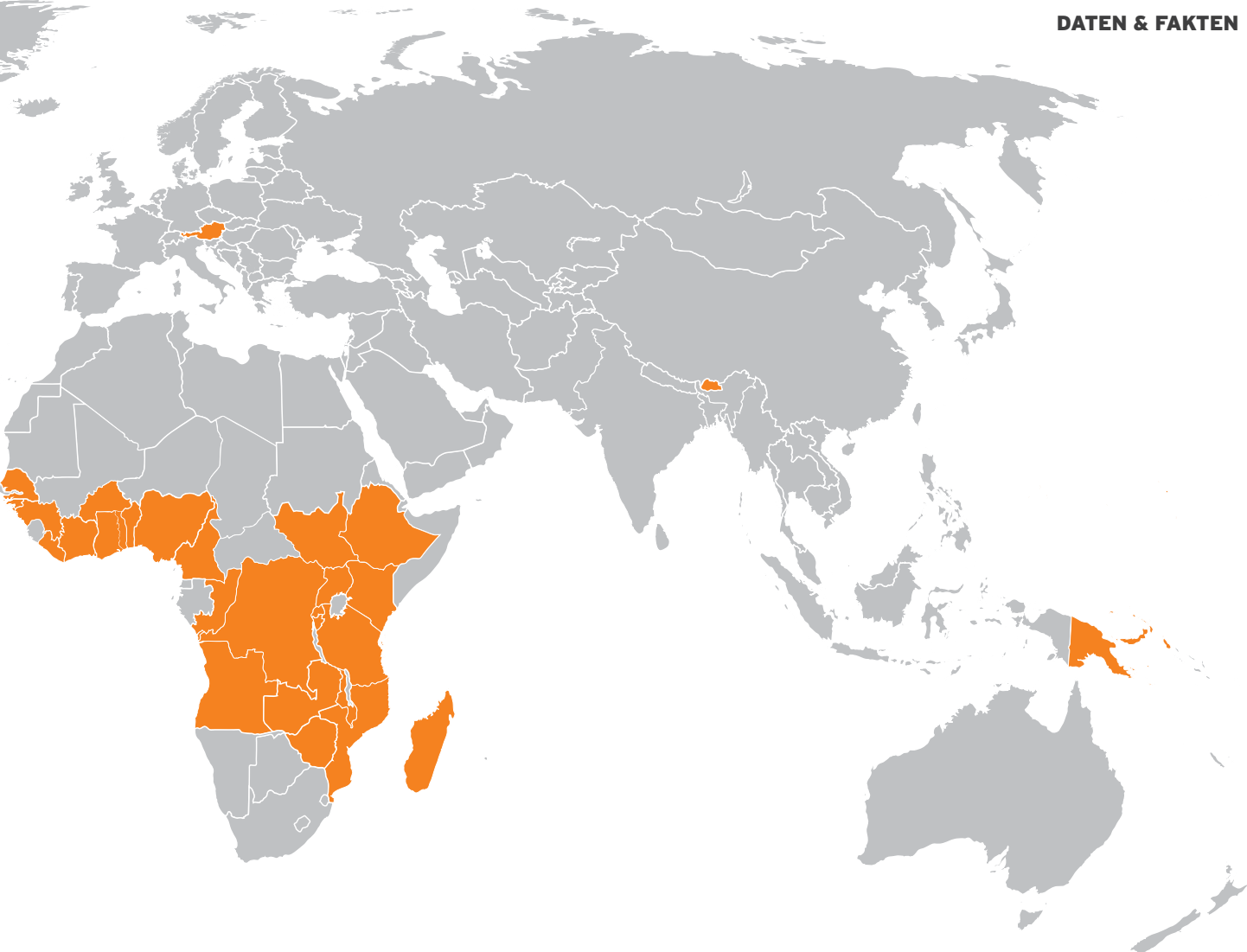
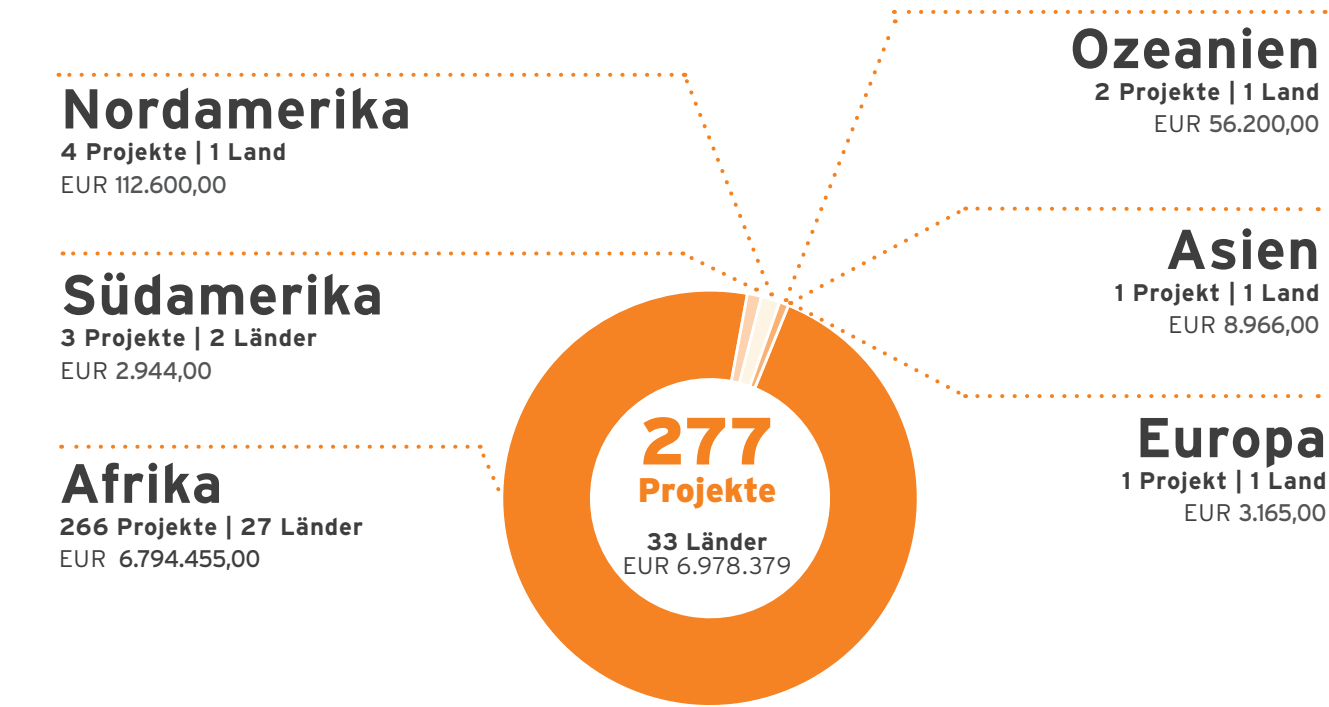


PROJEKTE 2023

ANZAHL UND VOLUMEN



LÄNDERÜBERSICHT



Afrika	Projekte	Betrag in EUR
27 Länder	266	6.794.455,00
Angola, Äthiopien, Benin, Burkina Faso, Burundi, Elfenbeinküste, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kenia, Liberia, Madagaskar, Malawi, Mali, Mosambik, Nigeria, Rep. Dem. Kongo, Republik Kongo, Ruanda, Sambia, Senegal, Simbabwe, Südsudan, Tansania, Togo, Uganda, Zentralafrikanische Republik		
Südamerika	Projekte	Betrag in EUR
2 Länder	3	2.944,00
Brasilien, Peru		
Nordamerika	Projekte	Betrag in EUR
1 Land	4	112.600,00
Haiti		
Ozeanien	Projekte	Betrag in EUR
1 Land	2	56.200,00
Papua-Neuguinea		
Asien	Projekte	Betrag in EUR
1 Land	1	8.966,00
Buthan		
Europa	Projekte	Betrag in EUR
1 Land	1	3.165,00
Österreich		



47

TECHNISCH-ÖKOLOGISCHE PROJEKTE

DAVON

6

GROSSPROJEKTE

- Von der Ersatzteillieferung bis zum Großprojekt, von der Beratungsleistung bis zum schlüsselfertigen Bau
- Einbindung der lokalen Partner:innen auf Augenhöhe
- Abwicklung im Dialog und im Einklang mit den lokalen Gegebenheiten
- Fokus auf ökologische Technologien in den Bereichen
 - Energie (Solarstrom, Energiemanagement, solare Pumpsysteme etc.)
 - Wasserkreislauf - Wassersammlung (Brunnenbau, Quellwasserfassungen, Regenwassernutzung), Speicherung (Wassertanks), Verteilung (Ringnetze) bis hin zur Entsorgung (Pflanzenkläranlagen)
 - Hygiene - Toilettenkonzepte (Komposttoiletten), Abfallmanagement
 - Bau-/Projektmanagement



21

MEDIZINISCHE PROJEKTE

- Lieferung von medizinischer Ausstattung/Equipment für OPs und Labore
- Lieferung von Verbrauchsmaterialien und Medikamenten (Generika)
- Beratung von Krankenhäusern in der technischen Infrastruktur und Implementierung der Projekte:
 - Verbrennungsöfen
 - Waschmaschinen
 - Allgemeine Infrastruktur, inkl. Energieversorgung, Abfallmanagement, etc.



42

ALLGEMEINE WARENLIEFERUNGEN & LOGISTIK-DIENSTLEISTUNGEN

Von der Abwicklung von Container- oder Luftfrachtlieferungen, über die Beschaffung von Ersatzteilen, bis hin zur Beratung in Logistikthemen und Einfuhrfragen und im Detail noch viel mehr:

- Die gesamte kaufmännische und zolltechnische Abwicklung von Beschaffungen und Lieferungen
- Die Beratung in Zoll- und Einfuhrfragen, Hilfestellung beim Erlangen von Zollbefreiungen
- Das Erstellen der Export und Import Dokumente in Abstimmung mit dem/der Projektpartner:in (Frachtpapiere, Beglaubigungen, Bescheinigungen, etc.) und direkte Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Importstelle
- Abwicklung des Transportes bis an den Bestimmungsort via See-, Luft-, und/oder Landfracht, die see- bzw. luftfrachtmäßige Verpackung, das Organisieren von Pre-Shipment-Inspections (PSI)
- Die Versicherung des Transports über die gesamte Transportkette (Tür zu Tür), inkl. eventueller Zwischenlagerung sowie die Abwicklung und Regulierung bei Schadensfällen



167

FAHRZEUGPROJEKTE

Leistungen: Beratung über Fahrzeugbeschaffungen für EZA-Projekte bezüglich Fahrzeugtypen-Auswahl, Beschaffungsmöglichkeiten (lokale vs. internationale Beschaffung), Transport-/Import-Abwicklung



BBM-ZIEL

SICHERSTELLUNG DER OPTIMALEN VERWENDUNG DER PROJEKTMITTEL = SPENDENMITTEL

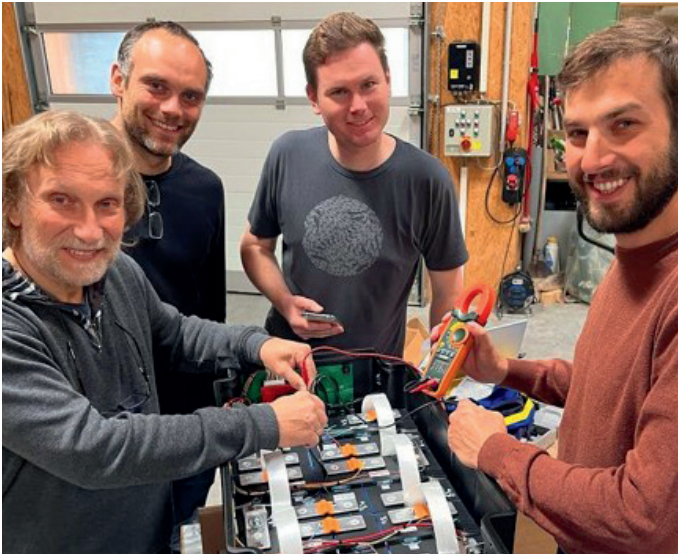
Der BBM stellt sich jederzeit der Herausforderung, für den jeweiligen Einzelfall auch ungewöhnliche Lösungen zu suchen. Er geht dabei auf individuelle Bedürfnisse ein und setzt die jeweiligen Lösungen effizient und kostengünstig um.

AKTUELLES AUS DEM BBM-JAHR 2023

JÄNNER

Techniker Workshop

Norbert Demmelbauer gründete 1995 die technische Abteilung beim BBM. Im Zuge seiner nahenden Pensionierung und einer laufenden Organisationsentwicklung veranstalteten wir einen Team-Workshop. Ziel war es, auf der einen Seite Anforderungen der Zukunft, andererseits auch interne Optimierungspotentiale zu identifizieren. Die darauf basierenden Zielsetzungen werden nun schrittweise umgesetzt.



AUGUST

Übergabe St. Clare Schule

Schlüsselübergabe des ersten Schultraktes in St. Clare, Aber, Uganda. Um die Qualität der Ausbildung zu verbessern, wurde neben dem Kinderheim St. Clare eine eigene Schule errichtet. Finanziert mit Mitteln von SLW übernahm dabei BBM die Gesamtkoordination und Baubegleitung. Die 2. Phase befindet sich aktuell in Planung.



OKTOBER

20 Jahre ChristophorusHaus

Das ChristophorusHaus feierte im Oktober sein 20-jähriges Bestehen und lud zu Tagen der offenen Tür ein. Höhepunkt war ein Jubiläums-Festkonzert mit knapp 200 Gästen. Gestaltet wurde dieses von der Brassband „Da Blechhauf'n“. Unter der Moderation von Kathi Hellmayr, kam auch das bauausführende Team, mit Architekt DI Albert Böhm, Baumeister Ing. Eduard Preisack und dem Bauherrn Franz Xaver Kumpfmüller zu Wort.

JÄN
2023

FEB
2023

MÄR
2023

APR
2023

MAI
2023

JUN
2023

JUL
2023

AUG
2023

SEP
2023

OKT
2023

NOV
2023

DEZ
2023



MÄRZ

Veränderung im BBM-Team

Ende März hat Anita Hofbauer unsere Organisation verlassen um den verdienten Ruhestand anzutreten. Wir wünschen ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute! Anfang April begrüßten wir ihre Nachfolgerin Ines Adam im Bereich Assistenz und Projektkoordination.



AUGUST

Spezialtransport Toyota Land Cruiser

Ein langer und nicht einfacher Transport eines Toyotas findet sein erfreuliches Ende: Vom BBM Lager ausgehend auf einem LKW nach Antwerpen. Von dort mit dem Schiff nach Dar es Salaam. Auf eigener Achse weiter nach Kigoma, mit der Fähre über den Tanganjikasee weiter nach Kalemie. Ende gut, alles gut - das herz hafte Lächeln der Schwester zeigt: die Mühen haben sich gelohnt!



OKTOBER

BBM-Team im Südsudan

Seit vielen Jahren arbeitet der BBM gemeinsam mit der Diözese Rumbek und dem St. Peter Claver Ausbildungszentrum in Rumbek an der Verbesserung der Strom- und Wasserversorgung der diözesanen Einrichtungen. Im Zuge einer Dienstreise wurden dabei die zahlreichen Brunnen genauer unter die Lupe genommen. Mehr auf **Seite 29**.



NOVEMBER

Bushulo-Team in Österreich

Eine erfolgreiche Partnerschaft kann nie einseitig sein. Im Zuge unserer Zusammenarbeit mit dem Bushulo Mother and Child Centre begrüßten wir Dr. Bereket (Medizinischer Leiter), Sr. Thi (Administrative Leitung) und Emmanuel Obwor (Bauleiter) in Stadl-Paura. Neben den Projektbesprechungen organisierten wir einen Austausch mit lokalen Krankenhäusern und Labors, um europäische Standards und Methoden kennenzulernen.



AKTUELLES AUS DEM BBM-JAHR 2023



ST. MARY'S HOSPITAL LACOR

Warmwassererwärmung mit Solarsystem für die Hauptküche

Das St. Mary's Hospital Lacor befindet sich im Norden Ugandas. Zum Kochen wird traditionell auf Holz beziehungsweise Holzkohle zurückgegriffen. Dies bedingt eine Abholzung und Bodenerosion. Zudem führen die durch den Klimawandel heftigeren Regenfälle zum Abtragen der nährstoffreichen oberen Erdschicht. Die Küche des St. Mary's Hospital ist verantwortlich für 400 Mahlzeiten pro Tag. Ziel dieses Projektes war es, den Holzverbrauch zu reduzieren und durch erneuerbare Energien zu ersetzen.

Lösungsansatz:

Da es in Gulu so gut wie täglich eine relative hohe Sonneneinstrahlung gibt, war schnell klar, dass das Wasser durch Sonnenenergie erwärmt werden kann: Solarthermisch oder über Photovoltaik („PV-Thermie“ mit Elektro-Heizstab und entsprechender Steuerung). Aufgrund der einfacheren technischen Umsetzung und weniger Wartungsbedarf entschied man sich für Solarstrom mit elektrischen Heizstäben im Wassertank. Das bis zu 70 °C heiße Wasser wird direkt zu den großen Kochbehältern geleitet. Die zusätzliche Erwärmung erfolgt wie bisher mit Brennholz, womit die Köch:innen sehr gut zurechtkommen. Ersten Erfahrungen zufolge liegt die erzielte Einsparung von Brennholz bei 70 %, das sind 300 kg pro Tag! Ein zusätzlicher Vorteil dieser PV-Thermie Lösung ist, dass der überschüssige Strom dem Krankenhaus zur Verfügung steht, sofern er nicht für die Warmwasserbereitung benötigt wird. Die Solarmodule wurden auf dem Dach des Küchentraktes Richtung Ost / West ausgerichtet, um die Solarenergie den ganzen Tag über optimal zu nutzen.



Verbaute Kern-Komponenten:

- 19,8 kWp Solarmodule
- 20 kW Solar-Netzwechselrichter
- 2 x 1000 L Warmwasserspeicher
- 17 kW elektrische Heizleistung
- Controller und Monitoring System

Bei kleineren Küchen gibt es die Möglichkeit, 100 % elektrisch zu kochen über Solarmodule, Batteriespeicher und Industrie-Herde. Vorteil ist, dass zum Großteil auf eine bestehende Infrastruktur aufgebaut werden kann. Nachteil ist, dass in der Regenzeit diese Öfen eventuell nicht effizient betrieben werden können je nach Stromspeicher bzw. Stromnetz.



ANALYSE WASSERSITUATION IN DER DIÖZESE RUMBEK

Seit vielen Jahren arbeitet der BBM gemeinsam mit der Diözese Rumbek an der Verbesserung der Strom- und Wasserversorgung der diözesanen Einrichtungen. Im Zuge einer Dienstreise im Oktober 2023 von unseren Technikern Manfred Pichler und Sebastian Ehrmann, gemeinsam mit Stefan Michl, einem Freiwilligen der Firma Stüwa, warfen wir einen genaueren Blick auf die unzähligen Bohrlöcher. Verwendet wurde dabei unter anderem eine sogenannte „Bohrlochkamera“, welche Bilder vom Inneren der Brunnen lieferte. Fazit: Es ist ausreichend Wasser vorhanden, allerdings erfüllt die Wasserqualität nicht die Mindeststandards. Gründe dafür liegen nicht nur an der Wasserqualität, sondern auch an der Qualität der Brunnenbohrungen und der fehlenden Wartungsarbeiten. So kann Oberflächenwasser ungehindert in die Brunnen einsickern. Ziel ist nun, sich auf einige der Brunnen zu fokussieren und diese mit dem Fokus auf ein zentraleres Trinkwasserversorgungssystem zu sanieren. Dieses gewährt vielen Menschen Zugriff auf Trinkwasser und ermöglicht eine bessere Kontrolle der Qualität und Wartung. Wo möglich soll eine PV-Anlage an der zentralen Versorgungsstelle installiert werden. Unser BBM-Projektteam wird diözesane Mitarbeiter:innen schulen, damit kleinere Wartungen und Reparaturen an den Brunnen vorgenommen und die Wasserqualität beurteilt und verbessert werden kann.



AKTUELLES AUS DEM BBM-JAHR 2023

BUSHULO MOTHER AND CHILD HEALTH SPECIALITY CENTRE | UPDATE

Von 2018 bis 2022 begleitete der BBM die Errichtung des Bushulo Mother and Child Health Speciality Centre. Das Krankenhaus in Hawassa, Äthiopien ist ein Mutter-Kind Zentrum, welches entsprechend weit über den offiziellen äthiopischen Standards ausgestattet ist - unter anderem mit einer Sauerstoffanlage, NICU (Frühgeborenen) Station sowie zwei Operationssälen mit hochmoderne Lüftungsanlagen.

Das von den Schwestern betriebene und verwaltete Krankenhaus mit 60 Betten ist seit Anfang 2023 in Betrieb.

Um das Krankenhaus optimal zu betreiben, braucht es auch optimale Support-Prozesse. Es gilt die Verfügbarkeit der technischen Einrichtungen, allen voran von Strom und Wasser, sowie der medizinischen Gase zu garantieren. Aber auch weniger offensichtliche und für viele selbstverständliche Prozesse, wie das Abfallmanagement, gilt es zu verbessern. Gerade im Krankenhausbereich gibt es viele infektiöse Abfälle wie zB. Nadeln, die es fachgerecht zu entsorgen gilt.

Aus diesem Grund folgte auf den Neubau des Krankenhauses in einer zweiten Phase die Planung und seit Juni 2023 der Bau eines Technical Maintenance Departments inklusive Abfallmanagement.

Aber auch die baufällige Unterkunft des Schwesternordens, welche das Krankenhaus verwaltet, Bedarf dringender Erneuerung. Nach der Planung durch ein internationales Team, konnte im Dezember 2023 der Bau des Schwesternhauses vergeben werden. Die Bauarbeiten werden bis Sommer 2025 andauern.



Mehr Infos über das Bushulo Mother and Child Health Speciality Centre in folgendem **Video**:



Gleichzeitig startete die Planung für den Bau eines Labors. Dieser soll mit Sommer 2025 beginnen. Das Labor wird die Gesundheitsvorsorge weiter verbessern. Nur mittels diverser Analysen können Infektionen bei Neugeborenen nachgewiesen werden, welche einen großen Anteil an der Säuglingssterblichkeit ausmachen und so verhindert werden sollen.

Der BBM ist glücklicherweise, wie auch schon in Phase 1, für das Projektmanagement der Phase 2 zuständig. Dieses umfasst die Koordination und Überwachung der Planung und Durchführung, inklusive begleitender Baukontrolle sowie internationaler Beschaffungen. Materialien sind oft lokal nicht oder nur mit minderwertiger Qualität erhältlich. Um das Projekt weiterhin zu optimieren, arbeiten wir mit einem internationalen Team zusammen:

- Caritas Vorarlberg (Projektleitung, Finanzierung, Architektur)
- FMM Franciscan Missionaries of Mary Sisters & Diocese of Hawassa, Ethiopia (Träger & Betreiber)
- Firma Rostwa, Uganda (Ausschreibung, Detailplanung, lokale Bauüberwachung)
- Firma Chernet, Äthiopien (lokales Bauunternehmen)





CHH steht für die Seele des ChristophorusHauses: Während ChristophorusHaus das Passivhaus und Ökoprojekt meint, bezeichnet das Kürzel „CHH“ den Veranstalter, der Nord und Süd, Ost und West in Kontakt bringt und Raum für Ideen und solidarische Nachdenklichkeit bietet. Das CHH sorgt für Leben im Haus - über den Büroalltag hinaus. Der gelebte Austausch zwischen Welten, schärft das Problembewusstsein und stiftet Freundschaften. Ein gemeinsames Ringen um Lösungen sieht die „Eine Welt“ als gemeinsame Aufgabe. Das CHH bringt Gäste aus aller Welt ins Gespräch, sucht Wege aus der Armut, schlägt solidarische Brücken. Es macht aus dem Ökoprojekt und Passiv-Gebäude ein aktives Nachdenk-Haus. Das CHH in Stadl-Paura: Ein Treffpunkt der Kontinente.



ANSPRECHPARTNER:INNEN



**CHRISTINE
PARZER**
Geschäftsführung

+43 7245 28945-41
c.parzer@miva.at



**BERNHARD
BRUCKBAUER**
Veranstaltungsmanagement

+43 7245 28945-44
b.bruckbauer@miva.at



**HELGA
POLZINGER**
Weltladenleitung &
Gästekbetreuung

+43 7245 28636-10
weltladen@miva.at



**MARIA
NIEDERMAIR-AUER**
Weltladen &
Gästekbetreuung

+43 7245 28945-45
m.niedermair-auer@miva.at



**MICHAELA
PENNINGER**
Gästekbetreuung



**JOSEF
STADLER**
Hausmeister

Ihr Besuch bei uns
Sie haben Interesse an einem Besuch im ChristophorusHaus und möchten sich über die vielfältigen Aufgaben der MIVA und des BBM informieren? Sehr gerne freuen wir uns über Ihre Gruppenanfrage!



IMPRESSIONEN 20 JAHRE CHRISTOPHORUS- HAUS

DAS CHH BRINGT GÄSTE INS
GESPRÄCH, SUCHT WEGE AUS
DER ARMUT, SCHLÄGT
SOLIDARISCHE BRÜCKEN.



DREI PARTNER UNTER EINEM DACH:

 **MIVA** *Das Hilfswerk*

 **BBM** *Der Handelspartner*

 **CHH** *Der Veranstalter*